(Streis-Angeiger)

Legte Machrichten.

Erennug bon Mord: und Gubbentichland?

De Berlin, 4 .Dez. Der "Lokalang." ferichtet aus Bien: Wie in hiefigen Ententerreffen verlautet, if bie Bieererrichtung ber frangofifden Gefandtichaft in Minden eichloffene Sache. Man bringt bies in Busommenhang mit ben frangofischen Bestrebungen gur Errichtung eines bon sorbbentichland getrennten mittel und fliddeutschen

Der Abtransport ber Baltentruppen.

Dr Berlin, 3 Des. Die Lage in Echaulen ife uns remindert rubig. Der Abtransport vollzieht fich glatt. Tagich werden 3-4 Büge abgefertigt. Seute beginnt die Ber-lebung der Ruffen in Murajelvo. Das Freiforps Beichmann mirb ebanfalls berladen.

Mündliche Berhandlungen mit der Entente.

Do Berlin, 4. Dez. Auf die leite Ante der Entente teablichtigt die deutsche Regierung, wie das "Tägeblatt" vor, nicht in Form einer Note zu antworten. Sie wird in mindlichen Besprechungen zu einer Einigung zu kommen

Und bem Anterindungeanofduß

Dz Berlin, 4. Dez. Wie bie "Politifch-barlamentar. Radrichten" ersahren, ift bie ursprünglich für heute anbetumte Sigung bes 2. Untersuchungsausichuffes auf Monberichoben worben. Ge foll bann über bie reftlichen Bernehmungen Befchluß gefaßt werben. Db hindenburg ein weites Mal bernommen werden wird, ift noch zweifelhaft. Bei einem Teile ber Ausschuftmitglieder herricht bie Unlitt, baß eine zweite Labung fich aus tatfachlichen Grunden

Bur Renordmung bes Steuerwefens. Der Entwurf jum Landeoftenergefes.

Die Renordnung bes gefamten Steuerwefens machte es notwendig, daß auch eine völlige Reuberteilung der Steuer-einkönfte vollzogen werde zwischen ben verichievenen Steuer-zemalten. Diesem Zwede foll bas Landesfteuergeseh bienen.

Der erfte Abschnitt bes Gefebes fteltt Die Grundiabe Mer bie Steuerrechte ber Lanber und Gemeinten auf. Der Banbigrundfat ift babei, bag die Juaniprudnahme ton eienern burch Reichsgesen die Erhebung pieldartiger Steuur durch Lander und Gemeinden (Gemeindeverbanden) ausidlieft, wenn nicht reichsgeseulich etwas anveres borgemrieben ift. Dies gilt besonders bon ber durch die It et ch &= Fintommenstener und die Rapitaciteuer erfetten Bermögens- (Ergangungs.) Steuer. Buichlage gu Reichstevern find nur mit reichegeseiglicher Ermachigung gekattet. Steuerliche Bestimmungen ber Länder und Gemein-ben, die gegen bas Reichsrecht ober überwiegende Intereffen ber Reichaffmangen berftogen, muffen aufgehnben oder berort abgeandert werden, daß ein Widerspruch mis ten Reichs-pieben nicht mehr besteht: Die Länder und Gemeinden werden beepflichtet, zur Deckung ihres Steuerbedarfe die ihnen biftebenden Steuern auszunuten. In erster Lenie muffen Länder und Gemeinden die jog. alten Ertraossteuern, b. h. bie Etenern bon Grundbermogen und Gewerbebetrieben erheben beite, ausbanen. Dieje Gemeen Konben ben Gemeinden übertragen werden. Die Art ihrer Aus-wialtung, bejonders die Frage, ob die Merkmate des Berted ober des Umfanges des Grundbermögens ober des Geberbebetriebes zugrunde gelegt werden, ift in bas treie Er-meffen ber Länder gestellt. Rur burfen die Erragesteuern Dicht wie Einkommenstenern ansgestaltet werben. Besteuc-Umgemerkmale, Die auf Die Berudfichtigung der verion-Uden Leiftungsfähigkeit Des Steuergablere abzielen, follen ufdit gugrundegelegt werden.

Beitere Borichriften bezweden bann bie Bermeibung ber Lopposbesteuerung. Reben ben Ertragestenern tommit bor illem auch in Frage die Besteuerung der Veranfigun-gen. Die Gemeinden find nicht nur berechtigt, fondern ber-blichtet. Bergnugungssteuer zu erhoben, falls nicht ein Gemeindeberband ober bas betreffende Land felbit folche Erenin erbebt. Der Reichsrat foll ermächtigt merben. Beftim-Inngen über bie Gestaltung ber Bergnfigungsftener gu erlanen, alfo einen Rahmen für die Bergnugungsbestenerung

dinte

214

Muffer biefen beiben nicht unwichtigen Arten ber Befteucmin bleibt es ben Bemeinden und Landern liberlaffen, auch noch andere Steuern einzuführen, nur burgen bieje nicht in Sonfurreng mit ber Reichsbesteuerung fommen.

Der wichtigfte Abschnitt bes Gefenes behandelt die Bgleiligung ber Lanber und Gemeinden am Ertrag bon deichaftenern. Länder und Gemeinden find beteiligt im Ertrag ber Gintommenftener, ber Erbichafteftener, bec ten ift die Beteiligung an der Einfanfteuer. Am bedeutenlog ber Ginfommenftener werben die Lander für fich und ine Gemeinben wie folgt beteiligt:

a) bon ben Steuerbetragen der Steuerpflichtigen, beren fenerbares Gintommen 15 000 Mart nicht überneigt, er-

felten fie einen Anteil bon 90 b. D.:

b) bon ben Steuerbetragen ber Steuerpflichtigen mit them Einfommen bon mehr als 15 000 Mart bis 25 000 Warf 80 v. S.:

c) bon mehr als 25 000 Mar Ibis 50 000 Mact 70 b. S.: bon mehr als 50 000 bis 100 000 Mart 60 b. S .: e) bon mear als 100 000 bis 150 000 Mar? 50 b. S .: ? bon mehr als 150 000 bis 200 000 Mart' 40 v. S .: g) bon ben Steuerbetragen ber hoheren Gintommen 30

hebt, beträgt ber Anteil unabhängig von ber Steuerftufe 50 b. S. bes Steuerbetrages.

Die Lander haben bann die Berpflichtung, die Gebeteiligen. Der Unfpruch ber Lander richtet fich nach bem örtlichen Auftommen. Der Anfpruch ver Gemeindenferftredt fich auf die Stenerbetrage der Berfonen, bie in den betreffen-ben Gemeinden einen Wolfinfit haben oder in bemeiben Einkommen aus Grundvermögen, handels- und Gewerbebetrieben einschlich bes Berobaues berieben. In letterem Falle natürlich nur in bem Maße bes in der Gelegenheitsgemeinde erzielten Einkommens, Der Wohnsitzemeinde berbleibt mindestens ein Biertel des Anteils. Bes mehrjachen Bohnfiben wird ber Gemeindeanteil nach ber Tauer bes Aufenthaltes verteift. Gine weitere wichtige Bestimmung fft. die, daß die Gemeinde von dem Mindefteinkommen, bas bon ber Reichseinkommensteller nicht erfaßt fwird, eine Eintommenftener foll erheben burfen. Die Belaftung barf babet bochftens mit bem Brogentfan erfolgen, ber für bie unterfte Stufe ber Reichseinkommenfteuer gilt. Bet ber Erbichaftsfteuer erhalten bie Lanber 20 Brogent bes Ertrages, der in dem betreffenden Land an Erbichaftoftener aufgefommen ift. Bei ber Berivenbung bon Grund- und Betriebsbermogen fteht ber Anteil an ber Stener bem Land ju ,in welchem bas Grundvermögen gelegen ift. Beiter erhalten die Länder von der Grunderwerbone ner ber Regel na choo Prozent. Ueber die Bertvendung des An-teiles der Länder, insbesondere über eine völlige oder teil-weise Ueberweifung an die Gemeinden troffen die Länder Beftimmungen. Banber und Gemeinden tonnen Buichlage gur Grunderinerboftener erheben bis jum Sociftbetrag bon 2 Progent bes Steuerwertes. Siervon barf hochftene bie Salfte

auf bie Lander entfallen. Endlich tommt no din Frage die Beteiligung an der Um fatifen er. Un bem Anftommen aus ber Umgabitener werden die Länder mit 10 Prozent beteiligt. Die Ge-meinde erhält für die hilfeleistung bei der Berwaltung der Umfahrener eine Entschädigung von 5 Prozent. Der Gesamtbetrag aus der Umfahrener soll au fdie Inder nach dem Berhaltnis ber Bebolferung berteilt werben, wobei die

imeile lette Boltsjählung mangebend ift.

Sind icon durch bieje Bestimmungen bie Intereffen ber Lander und Gemeinden in außewordentlich weitgehender Beite gewahrt, fo wird burch die Bestimmung uber ben Laften au egleich no chweitere Erleichterung geichafien. Wenn nämlich Länder und Gemeinden Aufgaben gu erfüllen haben, die durch Berträge, Gesehe ober Berwaltungemaßregeln hervorgernsen sind oder weientlich erweitert wer-den, so wird das Reich, falls ihnen darans besondere Koften erwachsen, diese Ausgaben übernehmen oder Zeschüsselzu den Kosten leisten. Ein gleiches gilt dan solchen Unternehmungen ber Länder und Gemeinden auf fulturellem, fogialem ober wirtichaftlichem Gebicte, beren Bedeutung fich auf bas gange Reichsgebiet ober auf mehrere Länber erfir. at, fowie ben Einrichtungen ,beren Roften ein Land alfein nicht gu tragen bermag.

Cear wichtig ift bann bie Bestimmung, bag auch bie Lanber berpflichtet find, in gleicher Beije einen Laft ennus = gleich gugunften ber Gemeinden und Gemeinbeberbande herbeiguführen, foweit biefe außerftande find, aus Uebermeifungen und eigenen Ginnahmen bie notwendigensellusgaben ju beden.

Die Regelung Diejes Ausgleiches bleibt ben Landern liberlaffen.

Der Rampf gegen den Bolidewismns.

Leere Raffen. 3m englischen Rabinett ift die Frage ber finangiellen Unterftugung ber antibolichemiftijchen Armee besprochen worden. Reiner ber brei Generale Budenitich, Denitin und Roltichat, benen bie Betumpfung ber Cowjet-Republit anvertrant ift, beitet noch einen belter Geld. Judenitich ift vollständig mittellos geworben. Denifine Plan, Die fübruffifche Erate an England gu verfaufen, um Gelb zu befommen, ift gescheitert, weil er feine Schiffe bekommen tann. Ihm geht es noch am beiten von allen breien ,ba er ein Gebiet beberricht, bas reich an Sandeleartifeln ift, wobon er Gebrauch macht. Rolficiat, ber bon Amerita feit langem tein Gelb mehr betommt, mußle, bon Japan Geld leihen, um zu berhindern, daß feine Goldaten felbft Bolichewiften werben. Dies ift ihm gwar mit apanifcher Silfe gelungen, aber hinter feinem Ruden Grach in Sibirien wieder die Revolution ans und vernichtete dort bas bereits erreichte Biel. Der gange Rampf gegen ben Bolicheivismus muß aufgegeben werden, wenn keine Mitter von ben Alliierten bereitgestellt werden.

Die Friedenöberhandinngen.

Ein Umich wung in England? Der "Teftgeaaf melbet aus London: In einem Leitartikel, der bon einem Umschwung der Stimmung gegenäber den ehemaligen Feinden haandelt, nennt die "Times" die Unterhansertlärung Lloyd Georges, daß man die Wirtschaftslage Mitteleuropas burch einen umfaffenden Arebit beffern muffe, bie wichtigfte Antwort auf alle an ben Erften Minifter gerich-teten Fragen. Das Blatt ichreibt, für Desterreich, feien bis gur nächften Ernte 20 Willionen Dollar nötig. Die amerifanische Regierung werde fich bem Werke ber Barmbergigkeit nicht entziehen tonnen, bas in Mitteleuropa verrichter werben niffle; insbesondere Desterreich muffe bon der gegendurtigen hungerenot geretiet werben. Man miffe jedoch ber Möglichkeit Rechnung tragen, bag bie B.reinigten Staaten auf ihrer Beigerung berharrten. Dadurch entitebe die biinwirtichaftlichem Gebiet zwischen Deutschland, der Tichecho-Ben den Steuern, die das Reich einschlich der allgesteinen Einkommensteuer von nicht physischen Personen er- Frankreich. Es sei die Pflicht der Alliserten, mit der ben 100 Mark.

Bieberherftellung Mitteleuropas zu beginnen, ohne die fo gut wie keine Aussicht bestehe, daß irgendein Donaustaat wieder zur Wohlsahrt gelange. Auch das Llodd George nahe-stehende "Dailh Chronicle" begrüßt die Erklärung des Minifters, daß Mitteleuropa burch Aredite unterfrügt werben miffe. Dieje Unterftugung werde nicht nur den Alliterten, fondern auch den früheren Feinden, hamptfächlich Deutschland suteil werben.

Die Berteilung ber deutschen Schiffe. Der Oberfie Rat berfammelte fi cam Dienstag unter bem Borfit Elemenceaus. Er fette u. a. die Prüfung ber Frage über bie Zuteilung ber deutichen Kriegeschiffe fort. Der franbofische Maximeminister Lengues nahm an ben Berhandlungen teil. Der Grundsat der allgemeinen Abrüftung aller deutschen Kriegsschiffe wurde aufrecht erhalten. Fannrehin wird Frankreich 10 beutsche A-Boote in gutem bustunde erhalten, ale Erfat für die Bauten, die es mabreno bes Rrieges nicht ausführen fonnte.

Minifter Sirfd über Gefundheitofragen.

Der Minifterprafibent Sirich hielt in der Berliner Uniberfität einen Bortrag über "Die kommunale Gefundheits-pflege". Er äußerte fich babei über Sanglingsfrech-lichkeit, Tuberkulofe und Alfololismus. Gin Gefeb bom 26. September gewährt ben Bodnerinnen eine einmalige Beibiffe gu ben Roften ber Entbindung, ein Wochengelb, eine Beihilfe fur Sebammendienite und eine Stillpramie, bie minbestens 75 Pfennig betragen muß. Dieje Unter-ftugung wird für alle Minberbemittelten gezahlt. 2013 "Minberbenittelte' 'gelten Gheleute, deren Einfommen 2500 Mart nicht übersteigt, bezw. bei den Mittern unehelicher Kinder nur 2000 Mart. Eine weitere Unterstähung muß den Gemeinden übertragen werden. Bor allem muß für die Frauen aus den Fabriken gesorgt werden. Es mussen Beimfiatten für Schwangere errichtet werden, sowie kommunase Entoinbungeanstalten für bergeiratete wie ledige Bochnerlunen. Mie Mütter muffen, wenn es irgend wooglich ift, ihre Rinder felbft ftillen. Dagu muffen fie aber fogial in den Stand ges fest werben. Dies geschieht in immer größerem Umfange burch Surjorgestellen, welche ben Bodnerinnen mit Rat und Sat jur Geite steben. Ministerpräftbent Dirsch halt es für empfehlenstvert, wenn biefelben Merzte die Rinder von ber Geburt an. bis fie ins Leben binaustreten unter Aligen haben. Dies gilt besonders für die Kinder von zwei die sechs Jahren, für die schlecht von der sozialen disse gejorgt ift. Auch zur Beruswahl sollten Aerzte zugezogen werden. Am besten ausgebaut ist die Bekämpfung der Tuber-tulose. Sier waren sich die Gemeinden ihrer Polität volt

und gang bewußt! Es ift zu berwerfen, wenn die Taberkuloie-tetämpfung ber Ermenberwaltung überlassen wird. Es muffen vielmehr besondere Gesundheitzämter giftaffen werben, wie bas auch in einzelnen Stabten bereits geicheben ift. Bor allem aber strojuloje Kinder neigen gur Schwinds-jucht Bedeutungsvoll ist auch der Kampi gegen den Alleo-holismus. Allfoholifer find genan so wie Kranke zu be-handeln, wie Schwindsüchtige. Bei nicht reatzeitiger Fürforge entiteben ben Gemeinden bobe Ausgaben ba fie fpater ar bie Familien ber Alfoholifer guboroen haber. Bejondere Fürsorge war notig für bie erblich Belafteten. Echwach begabte Rinder miffen in befonderen Schulen für Schlondibes gabte untergebracht und unterrichtet werben. Die ehrenamtliche Tätigteit ber Frau hat fich auf biefem Gebiete besonbers bewährt. Minifterprafibent Sirfd, hielt es für einen fchweren Fehler, wenn man ben Bobifabetsamtern gu viel Aufgaben überweift. Auch in diefem Falle muß bezen-tralifiert werben; bor allem muffen mehr fachulannisch g:-

ichnite Mergte berangezogen werben.

Die Bertehrefrage.

Der bemofratifche Abgeordnete Riebel hat in ber breufifthen Lande oberfammlung die folgende fleine Un-frage eingebracht: "In ber Deffentlichfeit, insbesondere in einem Zeil der Prefie, werden amanernd irrige Mitteilungen über Bertehreiperren, Bertehrinot und deren Urjachen verbreitet. Es ericheint oaber angebracht, in gifferas mäßiger Darstellung die Einwirfung n. a, der vorwiegend ilskalischen Ei e.wahnbetriebsführung ber Korkriegez it. b) der Ariegsansnuhung e) des Waffenkillstandes, d) der Arblennot auf unser Eisenbahnweien nachzweisen. In die Staatbregierung bereit, einen berartigen Rachweis in Rifrie ju veröffentlichen? 3ft eine weitere Bertebrofperre in abfehbarer Beit zu erwarten?

Rach einer Melbung aus Roln ift ber Berfonenzugbertegr auch na chbem 1. Dezember noch nicht pang trei gegeben. Es gelten folgende Bedimmungen: a) Bochentags. Die Benutning ber Berfonenglige ift fur bie Inhaber bon Donatstarten, Schillermonatstarten Arbeiterrudfahrfaren u. Bochenfarten 4. Rlage unbeidrantt. Die Freigibe bes gemöhnlichen Berfehre richtet fich nach ber Beforberungemöglichfeit. Borgugeberechtigt find beibrblich nachgemirene uns auffchiebbare Reifen im bffentlichen Intereffe b, Conn. und Feiertags. Die Benugung ber an Conn- und Feiertagen berkehrenden Berionengligen ift ebenfalls nur ben Anhabern bon Zeitkarten gestattet. Augerdem find bieje Züpe für die unter a) bezeichneten Reifen im bffentlichften

Intereffe freigegeben. Ermäßigung ber Bagenftanbfabe. Nachbem fich bei ber Gifenbahnverwaltung bie Berfebres und Betriebsloge etwas gebeffert bit, und bedurch unch eine Beichleunigung bes Wagenumlaufs erreicht worben ift wird in gleichzeitiger Berudfichtigung ber Schwieriffeiten, Die ber unbedingten Junehaltung ber Labefriften entgegenfleben tonnen, bas Wagenstandgeld mit sofortiger Gultigfeit tote folgt feitpesest: Für die ersten 24 Stunden 10 Mart. für die gweiten 24 Stunden 50 Mart, für jede weiteren 24 Stun-

D 3m Freiftaat Roburg fand bie Boltsbefragung über bie Annahme bes Thuringer Gemeinschaftsbertrages ftatt. Rach dem bis jest vorliegenden Ergebnis wurden 25 437 Stimmzettel mit Rein und 3148 Stimmzettel mit Ja abgegeben. Damit ift der Beitritt Koburgs jum Freistaat Thuringen abgelehnt worden. Die Regierung wurde aufgeforbert, den Anschluß an Babern sofort herbeiguführen. Die Wahlbeteiligung betrug 72 Prozent, Gegen 30 ländliche Orte fieben noch aus, jeboch andern fie nichts an der über-wiegenden Mehrheit für den Auschluß an Bauern.

DErwerbslofenfürforge und Bollsabft im-mung. Bon einzelnen Landesregierungen ift angeordnet worden, daß begjenigen Unterführten und Erbeibelofen, die an den Boltsabstimmungen in den Abstimmungogebieten berechtigt find, für die Daner der Teilnahme die Erwerbas lojenunterftung weiter gezahlt werben fann, wenn fie eine Beicheinigung bes Gemeinbevorftandes bes Abftimmungsortes über die erfolgte Teilnahme an der Abstimmung brin-3m Ginberftanbais mit bem Reichearbeitsminifter ertlarte ber preußische Minister für Bolfewchlfager bieje Erflarung für burchaus fachgemäß und erfucte bie Oberpräsidenten und Regierungspräsidenten um mögliche ausges behnte und rasche Bekanntgabe dieses Standpanktes. D Der Kriegszustand mit Lettland ift bereits

wieder beendet worden, nachdem die deutsche Regierung die drei Forderungen der Letten: 1. Die Gewähr dafur, daß die gurudgehenden Truppen fich in der Sand ihrer Führer befänden, 2 Durchführung der Räumung bis gum 13. Dezember, 3. Uebergabe bes Beeresgerate in unberschrtem Buftanb, anerkannt hat. Der Sauptzwed der letifichen Bolitit mar natürlich die dritte Forderung. Als Grund für die Kriegser-klärung felbst wird vielleicht nicht zu Unrecht vermutet, daß die sehr schwache Regierung Ulmanis mit diesem "Staatsatt" sich etwas in Positur zu wersen gesuch habe.

Frantreich. Ein neuer Spionageprozes. Die "Presse be Baris" meldet die Berhaftung eines gewissen Louis Blanguart in Limoges, der des Einderständnisses mit dem Feinde beschuldigt wird. Der Berhaftete soll in eine Spionageaffare berwickelt sein, in der die führende Rolle die Tochter eines deutschen Generals spieite, die unter dem Namen "Blonde Dame" während des Arieges ein Schloß in der Rahe von Antwerpen bewohnt haben foll, wo fie ein Spionagezentrum eingerichtet habe. Blanquart foll in diesem Coloffe empfangen und bon der Generalstochter überliftet worden fein.

Der Ausstand ber Barijer Beitungsbruder ift nach mehr als breiwöchiger Dauer beigelegt. Die Arbeit wurde gu ben alten Bedingungen wieder aufgenommen.

Shiveig. Um Borarlberg. Die sozialiftische ichweizerische Breffe nimmt in schärffter Form gegen die bom Bunbedrat in der Borarlbergfrage eingeschlagene Annexionspolitif Stellung. Die Barteileitung tritt am Sonntag mit ber neuen Rationalvatifraktion zusammen, um zu ben Erklärungen des Bundesrats Calonder Stellung zu nehmen.

Stalien. Das neue Barlament ift am Montag feierlich er-öffnet worden. Der Saal war eine Stunde vor Beginn bis zum leiten Winkel überfüllt. Die allgemeine Aufmerk-famkeit war den Sozialiften gewidmet, die drei große Seltoren einnahmen und die rote Relke im Knopfloch trugen. Alle erschienen im Straßenanzug, einer sogor obne Kragen. Alls der König eintraf, blieben die Sozialisten siven und

nachdem der Beisall der bürgerlichen Parteien verhalft war, berließen sie in geordnetem Zuge. d.r. etwa 10 Minuten andauerte, den Saal unter den Ausen: "Es lebe d.r. Sozialismus." Der König sah dem Auszug der Sozialisten ftebend und unabgewandt gu. Darauf berlas er figend bie Thronrede.

Die Unruhen in Meghpten. In einem Conberbericht aus Rairo melbet oie "Itafia": "Der Aufstand in Aegypten nimmt immer größeren Um-fang an. Die Exekutivgewalt habe jebe Macht ilber die Maffen berloren. Die entstandene Lage wird am besten burch ben Sturm ber Auslander auf bie Schiffsagenturen beranfchaulicht. Die abfahrenden Schiffe felen bis'auf ben letten Plat befeht. Gine brafonifche Benfur Lerhindert bie Berbreitung bon Rachrichten über ben tonbren Cachberhalt England bermehrt seine Truppen. Die Macht ber Ra-tionaliften nimmt bon Ing gu Ing gu." Die Turiner "Stampa" beröffentlicht einen aus Malta eingetroffenen Bericht fiber bie außerft ernfte Lage in Mighpten. Die Un-rugen bauern in Rairo, Megandria, Suez und Port Saib an. General Milenby hat ben Belagerungsguftandertlart und striegsgerichte eingesetzt, die ichan berichtebene Todesurteile gefällt haben. Gemationell wirlen die Berhaftungen bes Brufibenten und Bigebrafibenten bes Romitres ber ägyptischen Delegation bie nach Malta gebracht und bor ein Militärgericht gestellt wurden. Englische Truppen werden von Jupern und Paläftina nach Aleghoten ge-bracht und auch Besahungstruppen bes englischen Mittelmeergeschwabers murben in leghpten ausgeschifft.

Bas hangt bom Erfolg ber Spar-Bramienanleihe ab?

Wenn auch ber Betrag bon 5 Milliarben, ben bie Tentiche Spar-Bramienanleihe 1919 bringen joli, nur gerung ift im Berhältnis zu ber gewaltigen Summe unferer ichtvebenden Schulden, fo tommt doch einem vollen Erfolge biefer erften beutichen Anleibe nach dem Kriege eine gang außerordentliche Bebeutung gu. Denn wenn bie Char-Bra-mienanleihe, die bom 10. Robember bis 10. Dezember gur Beidnung aufliegt, boll ober gar überzeichnet wird, fo ift damit der Beweis geliefert, daß bas beutiche Bolt trop all feines Unglide boch noch felbit an feine Zmunit glaubt. Ein folder Beweis beutichen Gelbstvertrauens aber wird fehr wesentlich dazu beitragen, bas Bertrauen bes Lustandes zu Deutschland wieder erstarken zu lassen. Was bas in un-ferer heutigen Lage. in der wir so stark auf das Ausland an-

gewiesen sind, bedeutet, liegt zu Klariauf der Sand, als daß es hier noch weiter ausgeführt werben müßte. Befürchtungen die Entente konnte den Ertrag der neuen Spar-Bramiens anleihe als Zahlung für ihre Forderungen un das Dentiche Reich beanspruthen, sind vollständig binfällig. Es liegt der Entente nicht baran, die im Muslande tief gesunkene Mart ju bekommen, sondern ihr Bestreben ift hauptsächlich barauf gerichtet, Waren und Lieferungen ju erhalten. Es burfen beshalb unbegrundete Befürchtungen bas Bublifum nicht abhalten, die zur Konfolidierung unferer Finansberhältniffe fo wichtige Spar-Brimienanleihe gu geichnen.

Runft und Wiffenschaft.

Die Schubftoffe ber Sant Ginen Urtitel iber bie Bufammenbange gwijchen ber Bunttion ber Sant und ben verschiedenen Infektionskrankheiten veröffentlicht Dr. Erich Hoffmonn in ber "Dentich. Deb. Bochenichrift", (Ueber eine nach innen gerichtete Schuffunttion ber Sant nebft Bemertungen iber bie Entftehung ber Baralyfe.) Die Sant bat nicht allein die Aufgabe, den Rörper bor außeren schadlichen Einflüssen gu bewahren. Gie ift eigentlich eine große Driffe, welche ben gangen Rorper burch Schunftoffe bor Grantheiten behutet, Wer eine ichwere Tubertuloje ber Haut bat ober ichwere funbilitische hautericheinungen, beffen inneren Organe bleiben bon bem Leiden meist berichont. Auch der Rugen der Licht- und Sonnenbaber ift fo gu berfiehen, dag die Saut Schutftoffe bilbet, und nach innen fenbet. Die Erfahrung zeigt, daß Tiere, beren Sautfunttion burch Birnift aufgehoben wird, elend jugrundegeben. Die Saut fann auch ben Rampf gegen eindringende Reime aufnehmen und sie unschädlich machen. Daber sind manche Menfchen gegen Sautfrantheiten immun, Es ift bielen Merzien aufgefallen, daß eine Shphilis, die fich in ber Saut orbentlich austobt, felten gu einer Baralufe führt. 3m Gegenfag bagu berichten Paralytifer und Tabites, bag fie im Friihftabium ber Sphilis felten an Sautericheinungen gelitten haben, zeigt deutlich, daß die Haut und die inneren Organe eine Art Gegensah bilben. Auch ber Umftand, bag bie meiften Infel-tionstrantheiten (Masern, Schartach, Blattern) fich in ber Haut austoben, gibt zu benten. Daraus ergibt sich die Lehre von der Sygiene ber Saut. Gine gut funktionierende Saut ichut ben gangen Ropper gegen Rrantheiten. Die Bebentung ber Baffer-

und Lichtbäder wird durch die Wissenschaft bestätigt. Professor Frit Schaper, ein bikannter Ber-liner Bilbhauer, ist nach längerem Leiden, 73 Sahre alt,

geftorben. Umundfen ift bon feiner Foricerfahrt nach Sagen und Ergählungen gesammelt, die er bald veröffentliden will.

Banbel und Gewerbe.

H Mi. 8: and eforberungen. Nach Mittellung ber handelstammer gu Limburg a, b. Lahn findet am Freitag, ben 5. Dezember 1919, undmittags 4 dibr, im großen Sibungejaat der Handelstammer zu Frankfurt a. M. eine Beiprechung der im Austand geschädigten Julandsbeutschen, welche in den Bezirken ber Probing Deffen-Raffan und bes Freifigates Deffen anfaffig find, fatt. Intereffenten tonnen hieran teilnehmen.

Soziales.

Mene Forderungen der Gifenbahner. Gine Abordnung des Deutschen Eisenbahnerverbandes und der Gewertschaften beutscher Eisenbahner überreichte gestern bem preußischen Eisenbahnministerfum und bem Reichsfinanzungnifterium eine Dentschrift, in der bis gur Durchführung der tommenden Befoldungsreform eine Erhöhung ber laufenben Tenerungszulagen gejorbert wird. Diefe laufenden Tenetungszulagen follen bei jeber Tariferneuerung zwifchen ber Eisenbahnbermaltung und der Gifenbahnarbeiteischaft eben-falls nen festgesetht werben, um jo die Beamten- und Arbeitereinfommen innerhalb ber Gifenbahn- und Wafferbankerwaltung in organischen Busammenhang zu bringen. Die Dentschrift enthält umfangreiches statistisches Material über bas fprunghafte Emporfchnellen ber Barenpreife in ben lebten bier Monaten. Die Bertreter ber Minifterien nahmen mit Intereffe bon ber Dentschrift Renntnis und fagten weitere Berhandlungen zu. — In einer Konferenz von Bertre-tern bes Deutschen Eisenbahnerverbandes und bes Teutschen Berkehrspersonalberbandes wurde beschloffen, die Berschmel-zung ber beiden Berbände am 1. Infr 1920 borzunehmen.

Bermischte Nachrichten. Begen linterabitaler Dadenichaften mußte ber Betrieb ber Samburger Bulfanwerte geichtogen werben. Taufende bon Arbeitern mit foren Familien find durch den Mutwillen unverantwortlicher heger um Lohn und Brot gebracht. Ratürlich trifft bie Arbeiter felbft auch

eine Schuld, daß fie fich so terroristeren taffen. Der Brogen Marloh. Um 3 Dezember begient bor bem Gericht ber Reichswehrbrigabe 30 ber Projen gegen den Oberleutnant Marloh. Die Antlage ftitht itch auf die brei folgenden Buntte: 1. Es wird Marloh gur Laft gelegi, am 11. Marg 1919 in Berlin borfiglich Menfchen gicotet, die Totung aber nicht mit Ueberlegung anogefilhrt gu haben und burch Weißbrauch feiner Dienstgewalt einen Untergebenen gu einer bon bemielben begangenen mit Strafe bedrobten Sandlung vorsätzlich bestimmt zu haben, indem er dem Offizierstellvertreter Penther ben Befehl gab, 29 Angehörige ber Bolksmarinedibifion zu erschießen. 2. Oberleutnant Mar-loh wird angeklagt, sich am 2. Juni 1919 von seiner Truppe entfernt zu haben und länger als 7 Tage fortgeblieben zu fein. Er foll nach Suddentschland geflüchtet fein und zwei Monate lang in Meersburg am Bobenfer geweilt haben. 3. wird er angeklagt, in Gemeinschaft mit anderen Personen drei inländische öffentliche Urkunden angesertigt zu haben, um sie zur Flucht zu benuben. Die "Freiheit" sorbert bereits, daß zugleich mit dem Oberleutnant Martoh auch die Personen, die ihm den Baß gefälscht haben, sowie der Selsersbelfer, der ihn mehrere Tage vervorgen hielt, bor das Freie Bolksorganilation.

Gine Retwendigleit für Die Bolleabfimmunge Der "Deutsche Schusbund für die Grens und Ausland beutiden" ruft familiche Bereine und Körpericialien, beutschen' ruft sämtliche Bereine und undereinenten gerich ober klein, im ganzen Reiche zur Mitarbeit für is Bolksabstimmungen in Schlesbig, Oberschlessen und in de und Westbreußen auf. An sedem Orte, wo sich Abstimmung berechtigte aufhalten, sollen sich die Bereine usw. In eine Arbeitsgemeinschaft zusammenschließen. Besonders den bet Arbeitsgemeinschaft zusammenschließen. Berichleiter. Die bei Arbeitsgebiet auf. Demnächft sind die Ortsgruppen ber Bereine und Berbande, die in dem "Dentichen Schundung guianimengeschloffen find, ferner die großen Rorpentiate wie bas Rote Kreus ober die Baterlandischen Francischen Gewersichaften, Kriegerbereine, berufen, die Sauptmant bei der Gründung der Arbeitsgemeinschaften zu übermann bei der Grundung der Arbeitsgemeinschaften werden geveta Mile so geschaffenen Arbeitsgemeinschaften werden geveta ihren Zusammentritt und ihre Abresse underzählich bei "Teutschen Schahbunde" mitzuteilen. Sie erhalten von bei aus dann sofort koftenfrei alle Ausklinfte und Richtlinke Unterweifungs- und Werbematerial, das fie inftand fet

die prattifche Arbeft aufgunehmen. Bu ben Aufgaben ber Arbeitsgemeinschaften gehon reftlofe Ermittlung ber Stimmberechtigten, ihre Anfilim und Unterweifung, bie Werbetätigleit ufm. Es follen ber sammlungen und unterhaltende Beranstaltungen stattsme um bos Interesse an den Boltsabstimmungen zu weden in waczuhalten. Auskunftsstellen mussen einzerichtet, der die hang bon Plataten, ber Gingelberjand bon Werbeideine bie Bearbeitung ber örtlichen Breffe muß in die Wege gleitet werben. Für Sin- und Rückreise ber Stummbentigten, die auf ben Sauptstreffen in Sonderzügen erfolge wird, find Erfrifdjungsftellen und Untertunfisgelegenseile borgubereiten. Gur alte und frante Leute, für Rriegie ichädigte, für Frauen mit Kindern ift für jede mögliche Co leichterung der Reise weitschauend Borsorge zu tressen. In Endziel der gesanten Reiseorganisation muß sein, die Ard tage 31 Festtagen zu gestalten, die für die Teilnehmer in der Bolksabstimmung zu einer Erinnerung fürs Leben der den. Der "Deutsche Schuidund" ist parteipolitisch und die seinionell vollkommen neutral. Er bittet alle körperins ten, die ihm freiwillige hilfe ber dieser für das Reige miffar jeden einzelnen so unermeflich wicht zen Andel leisten wollen, alles Trennende hintanzufteilen und bas eine einigende Ziel ins Auge zu faffen, weite m blüchende beutsche Lande bem Reiche zu erhalten, hunden taufende beutscher Männer und Frauen vor der Erm herrschaft zu bewahren.

Die Frage ift brennend. Wer nimmt die Cache bei mi im Unterlahafreife in Die Dand? Der Deutsche Comheiten ber bier angeregten Grindung ber Arbeitogemeinich ten fofort Ausfunft .

Aus Proving und Nachbargebieten

Bu ben Bürgermeisterwahlen erfahren wir weiter ib gende Ergebniffe: Ruppenrod: Burgermeifter Gerner wiebers wählt, Giershaufen : Burgermerner Rierner wiedergewählt, Melbach: Bürgermeifter Biohr wiedergewählt, Auff: 3d germeifter Oppermann wiedergewählt, Gudingen : Bogermeifter Oppermann wiedergewählt, Gudingen: Burgerm fter Ren wiedergewählt, Sambach: Burgermeifter Sirfabnet wiedergewählt, Seiftenbach : Bürgermeifter Philips wieden wählt, Geilnau: Burgermeifter Melbacher wiedergenahl, Langenscheid: Bürgermeifter Rfingler wiedergewählt, 319 berg : Bürgermeifier Achenbach wiebergewählt, Eppenis: Bürgermeifter Dof wiebergewählt.

Dieberneifen, 2 Dez. Die Rentvahlen am Sonntag ! unferem Gemeinberat zeitigten folgendes Ergebnis: Beigen ueter ((Borgermeifierfteilbertreter) Billy. Romer. 35 fa: Ludwig Stoh, Barl Ruh, Marl Meher als Erjahleute Ratl &

:!: Solgappel, 2 Dez. Im Gafthans "Bum grian Baum" hatten fich am bergangenen Sonntag die Ariegobef Ber ten und Rriegebinterbliebenen ber Ortegruppe Solgapoet Umgegend zu einer Berfammlung eingefunden. Der 1. Borfice be Chilau, holzappel erdffnete um 2 Uhr die Berfammint bantte für bie überans enblreiche Beteiligung und gab nach em mal bin anichauliches Bilb über Art, Bwed und Biele bie Bentralberbanbes benticher Ariegsbeschädigter und Rrief hinterbliebener". Buntt I ber Tagesordnung, sah die Bildus eines Berotungs-Ausjausses dur, welcher auch bald anderst tam und sich aus 10 Kriegsbeschädigten und Kriegshinteralb benen zusommenseht. Aufgabe dieses Ausschuffes will es to regelmäßig, und gwar am erften Sonntag eines jeben Monat! 4 Uhr nadim. Bratungsftunben, wobei auch ichratice Arteiten, Gefuche unentgeltlich angesertigt werben, abzuhalte Brede Befdaffung eines geeigneten Lotals, wurde ber Bortal ermächtigt bei ber Gemeinde-Bertreiung um toftenlofe Ucho laffung b. Rathaus-Saales nachzufuchen. Der Bunft 20. Ist ordnung, Beichaffung bon Brennhols entipann fich eine übera libhofte Debatte, worans gu erfeben war, baf biefe Frage gang bejondere Animertjamteit berbient; benn wenn nicht a Blugeichen trugen und ber Bertauf wie früher freihandis menitbietene erfolgt, ift es vielen unter ben Rriegebeichabigia und Arlegebinterbliebenen ein Ding ber Unmöglichfeit, 200 boupt Brennhols ju erfteben. Ginmutig war man baber Anficht, baß bier Dafinahmen getroffen werben muffen. warde einftimmig beichloffen, folgende Entichliegund die fürftl. Mentet Schaumburg (welche faft ben gangen Bable girt in ber Umgebung inne bat) gu richten: "In Anbeimet er Notlage in welcher fich biele Briegsbeschädigte und Briegsbille bliebene aus holgappel und Umgebung befinden, fei es badura bağ bas Rentenberfafren noch nicht abgeichloffen, aber bie wahrte Rente teilweise ganglich ungureichend ift, richtet die ben hier in holzappel im Gafthaus "Zum grünen Baum" abert gahlreich besuchte Berfammlung ber "Ortsgruppe für Rifes

Kriegsgericht gestellt werden. Diefer Belfershelfer bei nach Mitteilung ber Freiheit niemand anders als ber evangelische Pfarrer Dr. Rump, der am vorigen Sonntag in der Botsbamer Garnifontirche monarchiftifche Runbgebungen beran-Vervollkommnet nach den grossen Osramwerke, Berlin O. 17 Erfahrungen der jüngsten Zeit.

genicht 31 fell and ant Conn Be bereits :!: 92 afte

4 murge

außerber

משל זיים

Tatortes

m fand,

estitanb i

Mr Rachb me. ber i bonn bei t und wil mit Gotti see berhaf of nur m b berlaber er berbri e Schuld to auf be Berfone ef er bas mindit. 8 Bater be allen Be litte. men em Bejen n verivalte

rftage für das Tanz Nicola er margen at ainline Die Bunt und gu ihr iler ein ' Mabele mitag ab e Wilder Bu les men eine Bid) noch e Ems, Do t um gent

Mus

e Die To

Mis Jum !

ere Festlich

t ab. D

Befithit r dem Re Borber Ber 31 ergangene Wefeilidh 100 is. Thegann ! richnen r berfolgten aberiege. gie bod) and gob ntes etwe offecen pur Lie Th

even tit m

mitg mitg ble With t und b a ben Auf itigfeit 3 Btibiel teinbo a cuch in Beengnet emer all ebeenben achenhaft

a Erfolg g

the char il eini

Berwaltung der fürfil. Rentet Schaumburg die bringende Scranlaffung nehmen zu wollen, bag ben Kriegebeschäbig-Briegehinterbliebenen Ihres Standes-Webiets Brennir ben eignen Bedarf gu berbilligtem Breis gur Berfugung mirb. Die Berjammlung ift überzeugt, bag man auch bort enicht gu beneidende Lage anerkennt und gibt der Soffnung veligehendfied Entgegentommen hiermit Ausbrud". fell auch an die Gemeinden herangetreten werben, Buntt Tagesordnung bildete bie Teaterfrage. Es wurde beimlofm Countag ben 25, Januar im Gafthaus "Bum beutichen einen Unterhaltunge-Abend gu beranftalten, edem fich in bantenswerter Weife eine Angahl auswärtiger bereits zur Mittoirtung zur Verfügung gestellt bat. Der ertrag foll gur Grundung eines Fonds verwandt werden, sei befonders bringenden Gallen Mitgliedern fofort an belm tonnen. Mit ber Ermahnung fest und treu in echter nabichaft zusammenzuhalten schloß der 1. Worf. um 5 Uhr

Förftermord.

: Raftatten, 2 Dez. 3m Balbe zwifchen Rasborf und g wurde der Gemeindeförfter von Bogel, Ludtvig & rohein, nach Rampf bon einem Wilberer erichoffen. Die e wies an Ropf, Bruft und Bauch bret fchwere Schuffe außerbem am Ropfe Berlehungen auf, Die auf einen met bon Mann gegen Mann schliegen lagen. Der Tote ewa 50 Meter weit in ein Geblifch geschleppt worden. Gewehr, ein Sammer und ein Blatt wurden untweit Tatortes aufgesunden. Da man im Walde auch Fuchsfand, die mit aller Raffiniertheft aufgestellt waren, miffand fofort der Berbacht, daß als Morder nur ein m Rachbarichaft aufaffiger Bilbbieb in Frage tommen nte, ber überrafcht worben war. Es wurde ein Poligei-berbeigeholt, ber an der Leiche Witterung nahm, bann dner Stelle lief, wo ber Bilbichute infolge Berwundung berforen hatte. Bon bort lief ber Sund gum Mol's. reer Sof, wo er ben mit Corottounden und einer etenle im Bette liegenden B. Gifchbach verbeilte, bonn verhaftet wurde. Der an der Mordftelle aufgemee hammer war nach Ausfage bes Butofchmiebes entum Fischbachs, ferner fehlte ons Blatt in dem im ne gefundenen Mobeheft. Der Verhaftete leuguete bie mb will gur Beit berfelben bei einem Rachbar, bem ont Gottfried, gewesen sein. Insolgedessen wurde auch mot. Bei bem Abtransport kunnten die Einwohner bon einer Runchjuftig abgehalten wer-Muf bem Bahnhof Raftatten wurde Fifchbach bon ben berladenden Landwirten mit Beitschen und Anuppeln' ber berprügelt. Bei der Bernehmung leugnete Fighbach a Schuld und erffarte feine Berleitungen bamit, daß er nts auf ber Jagd gewesen und bei biefer Gelegenheit von ne Berfonen angeschoffen und niedergehauen worden fet. taf er bas Bewußtfein berloren habe. Da jevoch die Bertemomente gegen ihn sprechen, wurde er in Sait bein Der ebenfalls verhaftete August Gottfried dagegen nte, ba er glaubhaft fein Mibi beibrachte, ans ber Saft affen werben. Um Conntag wurde die Leiche im Bern bes Staatsanwaltes aus Biesbaben burch einen Argt mucht. Förster Frohioein stammte aus Kahenelnbozen, n Bater bon bier unmundigen Rindern und erfreute fich ellen Bewohnern ber Gegend und feiner vorgejegten fitte wegen seines geraden Charafters und feines leut-ten Beiens großer Beliebtheit und Achtung. Gein Rea berivaltete er feit 1906.

Mus Bad Ems und IImgegenb.

terme

E COACH

3

e Die Tanzseiern sind vom Magistrat wegen der Avblen-168 zum 24. Dezember einschließlich verboten worden. Ob ine Gestlichkeiten genehmigt werden, hängt von der Kohlenier ab. Da sind also die Tanzbelustigungen zum heutigen mage sir die nächsten Wochen vielleicht die letzte Welegen-168 Tanzbein zu schwingen.

e Nicola Geiße-Winkel hat gestern telepsonisch mitgeteilt, in margen (Preitag) sein Bersprechen, in Ems zu singen, bem alntösen wird. Das Konzert beginnt bereits um 8,15 Die zum Sonntag gelösten Karten haben natürlich Gültigend zu ihnen sollten noch weitere gelaust werden, so daß die miter ein volles Hand vor sich sehen, bekanntlich die beste

Mabelsberger Stenographie Die nachfte llebungoid.

Bildererunwesen! Da berbotenes Wassentragen bon begunngsbehörde mit schweren Strasen belegt wird, wird winds der Wilddiehstahl mittels Schlingen gerne ausges In lehter Zeit wurde in hiesigen und in benachdarten wen eine große Anzahl Schlingen entsernt; in einer bestän noch ein strisch gesangenes Reh. Die Jagtpächter der Restwis, Zausenan und Kemmenan haben sich nun zusummens, um gemeinsam dagegen Maßnahmen zu ergreisen. Einigen ten ist man auf der Spur.

Besitwechsel Metgermeister Metternich faufte bas er dem Rentner Ded in Dies gehörige Grundstud im Pfahlm, Borber- und Hinterhaus, für 14 000 .M.

Ter Tporiverein 09 nahm nach furzer Unterbrechung undangenen Sonntag seine sportliche Tätigkeit wieder auf. Gesellschaftsspiel hatte seine 1. Mannschaft die 1. Mannsbes F. K. "Hertha" Riedern verpsiichtet. Pünklich um begann das Spiel, das in seder Historiet Auftraus sair kichnen war, und das die zahlreichen Zuschauer mit Interdeniusen, Wenn auch die Enger Mannschaft, die allerschenen spielte, den Sieg mit 3:0 Toren dabontrug, wie doch der Riederner Berein ein sehr gutes Zusammennad gab den Beweis, das auch er auf dem Gebiete des Rance eiwas zu teisten bermag. Das Spiel wurde leider steren durch das Eindringen des Publikums beeinträchtigt. Lie Theatervereinigung Bad Ems hatte mit

beiden Borftellungen im Gafthaus "Bur Krone" einen erfofg gehabt; bei ber erften Aufführung war ber Gack. und mitgeteilt wird fogar überfüllt. Mit großem Gleif ble Mitglieder ber Bereinigung fich an ihre Aufgaben und ber Mann im Souffleurfaften brauchte im Gegens a ben Auffichrungen ber berufsmäßigen Schaufpieler taum latigfeit zu treien. Alle erftes Stild wurde bas Zuftspiel n und Bertram, die luftigen Bagabunden auf bem Daf-geipielt. Die beiben Titelrollen wurden bei ben Gerren feinborn und B. Miller famos bargeftelle: fie hatauch in der Technit des Sledderns eine repettable U-bmach in Der Lechalt Der Gieberen Sumor hatte Berr G. ther ale Diener Daniel Die Lacher ftete auf feiner Geite. Berenbentenerluftige Rommergienrätin Forichheimer und Senhaft fculditern liebende Siglinde - wenigstens lieg eine abnen, daß bie Tochter bes Haufes dem Buchhalter off einigen Anlog su feinem Soffen und Begehren gehite - wurden bon ben Damen Gri. DR. Maller und Ter glaubhaft gespielt. Der verliebte Buchhalter

Bellberg wurde bon herrn A. Deutesfeld, der mit Gelbberg im Avaplott gegen die Bagabunden arbeitende Dr. Courduan bon herrn E. Frant frischweg gegeben. Der großfprecherifche Sommerzienrat Ippelmeber, eine rechte Prognatur, schien Geren G. Led gut zu liegen. Fel. D. Minor spielte bas Kummertabchen Quije nett. Alle zweites Stud wurde bas Drama "Seimat" gegeben. Es ift flar, daß biefes Wert gans andere Anforderungen fieilt. Wenn man berücksichtigt, daß es Ditettanlen waren, Die fich whine die fonst übliche Silfe eines Berufoschauspielers an ihre Aufgaben machten, fo tann man getroft feine Anertennung audfprechen. E szeigten fich berichiebentlich Anfape zu einen ticfern Einleben in die Rollen. In den Hamptrollen waren be-schaftigt : Frl. E. Linscheidt (Marie Moofereit), die Herren G. Mraemer (Gutsbesther Moviereit) R. Deutesfeld (Frang Moviereit), G. Steinborn, (Mgent Liftig), R. Diel (Gemeindeborfteh:r Ashriftof, ferner . Lemler (Schanftvirt Rieberbrud), G. . Schulmacher (Landwirt Weitenselber), G. Led (als Biarrer) und F. Schencer (als Rind Moviereit). Das Publifum bantie allen Darftellern für ihre Gaben fo reichlich, bag die Theatervereinigung, wenn sie wieber einmal an die Deffentlichkeit tritt, ficher noch größeren Buspruch haben wird. Der Ueberschus ber beiben Borftellungen foll einem wohltätigen 3wede zugeführt

e Evangelischer Franenverein. Am 1. Abbent wurde ber Evangelische Frauenverein mit rund 450 Mitgliedern gegriindet, als bas aus ben Bedürfniffen ber Beit erwachfene Ceitenftud gu bem Eb. Dannerverein. Die Berfamms lung, die wegen der großen Teilnehmergahl in der Kirche flattfand, wurde mit einer Betrachtung über "Martha und Maria" eröffnet. Marienfinn und Marthafleis follen als Bierbe ber rechten Chriftin nicht nur Mufgabe für die eingelnen Mitglieder, fondern auch Leitsterne für die Arbeit bes Bereins fein. Die Borftandstvahl erbrachte folgendes Erzehnis: Borfigender Bfarrer Ropfermann, Stellbertreter Bfarrer Em me, beim Mannerebrein ift es um-gefehrt. Schriftführerin Grl. Debbe man, kaftenfilhrerin erl. Liefel & nauff. Beiftherinnen: Frl. Rofenbach, Gfingft. wiese-Fahnenberg, Frau Klifter Schuly, Markfitrage und Arzhacherstraße, Frau Schreiner Ott. Kemmenauermen und Bleichstraße, Frau Lehrer Knauff (Schulftraße und Arenbergerftraße, Frau Philipp Beber, Coblenzerftraße, Frau Bader Schafer (obere Coblengerftraße, Friedrichftraße, Frau Höhn "Mömerstraße, Frau Can. Dr. Roch die Alleen, Frl. Lehrerin Bars, Grabenstraße, Frau Tapezierer Cermann, Braubacherstraße, Schwester 3ba Bauli, Labuftraße, Frau Steiger Lieder, Lindenbach, und die 3 Bfarriganen Dem Borflond wurde bas Recht ber Buwahl erlaubt. Rachbem ber Borfigende fich noch über bie Anfgaben und Biele bes neuen Bereins berbreitet und die Bersammung die Abhaltung allmonatlicher Sigungen beschloffen hatte, ging man auseinander, begleitet bon bem Bunfche und Billen, alle evang. Frauen als Mitglieber zu gewinnen. .

Raften und Mäufe fterben, wenn fie Ghos freffen und bann Waffer jaufen. Raften und Mäufe

fressen Gups, wenn man einen Löffel voll Cups mit zwei Löffel voll Mehl mischt, diese in ein trodenes Schusselchen (Blument,-Unrersat) füllt, hinseht und ein zweites Schusselchen mit Wassec baneben stellt.

Acht ung! Burudbleibende Refte muffen durch Einwerfen ins Baffer bernichtet werden, ba auch hahner, Tauben und Bog-

gel, welche babon fressen, jugrunde gehn

Wenn seder Hausherr am Conntag, den 7. Dezember, nur eine solche Mahlzeit in seiner Wohnung austellt, so ist ganz Ems am Sonntag, den 14. von Natten und Mäusen fret. Es kommt darauf an, daß alle gleichmäßig handeln. Dieser Wunsch sei allen Bescht!

Aus Raffan und Umgegend.

n Bur Reuordnung der Rirdenverfaffung. Bie befannt, muß fich unfere naffanische eb. Landestirche fiber furg ober lang eine neue Berfaffung geben, ba bie bieberige burch bie Unavallgung unferes Staatsbefens hinfallig geworben ift. Es find auch bis jest ichoa mancherlei Borarbeiten geleiftet worben, foliaft mit bem wichtigen Werk bald begonnen werden kann. In unferer Gemeinde herricht aber noch mancherlei Unflarheit über Dieje Frage, ja, viele wiffen noch gar nicht recht, um was es fich eigentlich handelt. Um die Alarheit gu ichaffen und ein ber Gemeinde das Wichtigfte bon ber Cache, die boch auch fie angeht, twitzuteilen, beranftaltet bie biefige Ortsgruppe bes Ev. Bundes, nochden bie Arbeit-lange ruben mußte, am fommenben Conntag, ben 7. Dez. eine Berfammlung, in ber Pfarrer Lie. Frejenius über "Die fünftige Berfaffung ebangelifden Landestirche und ben Limburger Rirchentag" sprechen kird. Der Nachmittagsgottesbienft fällt aus, die Berfammilung finber um: 3 Mhr in ber Rirche ftatt, Diefe Ctunbe ift gewählt, um auch ben auswärtigen Gemeinbegliebern Die Teilnahme baran gu ermöglichen.

Aus Dies und Umgegend.

d Personalin Die durch den Tod des Rendanten Göttling bis jeht immer noch bertretungsweise versehene hiesige Landesbant-Nendantensielle, ist nun desenitid mit Rendant A Scalft aus Wiesbaden beseht woden.

Sitnug der Stadtberordneten zu Dies am 1. Dezember 1919. (Schluß.)

Der Punkt 5: Einführung ber Grunderwerbsfieuer auf Grund des Gesetzes dom 12. 9. 19 anstelle der bisherigen Umsansteuer beim Eigentumsübergang au Grundftücken wurde auf Ersuchen des Magistrats an diesen zurückverwiesen, da Nenderungen eingetreten sind, die eine Reubearbeitung ersorderlich machen.

6. Genehmigung einer Bereinbarung in Angelegenbeiten des Nachlasses des verswebenen Rentners Ferdinand Burbach. Hier hat der Magistrat ein Abkommen mis dem Haupterben des Berstorbenen ausgestellt, das es diesem mögslich macht, freier über das Erbe zu versissen, was ihm seither durch die Testamentsklauseln und die Rechte der Stadt als Miterbin nicht mögli chwar. Dem Abkommen wurde von der

Bersammlung zugestimmt.
7. Der Magistrat hat die Errichtung eines Mieteinis gungsamtes und eines Wohnungsamtes sir die Stadt Diez beschlossen und lezt in heutiger Sihnug der Stadtverordnetenbersammlung die von ihm ausgestellten Sahungen und die vom Reichstvohnungskommissar erlässenen Berordnungen vor. Bom Magistrat erklärte Beigeordneter Echardt eingehend die Borlage und bat dringend um Annahme, damit endlich der richtige Boden für die hier zu leisende Arbeit gesunden werde. Die seither deim Amtagerricht bestehende Stelle könne die Arbeit nicht mehr leisten,

da ihr auch zu wenig Rechtsmittel gegeben jesen. Auch Stadto. Schafer (Sog.) fprach für die Errichtung. Rach furzer Debatte wurde die Magistratsborlage angenommen.

Bu Bunkt 8: Bornahme von Aenderungen in der neuen Luftbarkeitssteuerordnung wurden die vom Bezirkanssichuß in Wiesbaden gewünschten Aenderungen genehmigt.

9. Genehmigung des Marktverzeichnises für 1921 erfolgte nach einigen, infolge von Märkten in der Umgebung ober Festagen notwendigen Aenberungen

Der Bunkt 10: betr. die Errichtung einer Heislufts heizung im Joliergebände des Krankenhauses brachte eine längere Debatte. Die Heizungsberhältnisse siegen in dem Jolierhaus sehr im argen und ersordern unbedinzte Abanderung. Der Magistrat hat verschiedene Offerien eingeholt und ist zu dem Schlusse gekommen, eine heislust oder auch Frischlusteizung als die billigste und zweikunäßigste Heizung sür das Folierhaus einzusühren. Stadto. Mareisner (Dem.) warnte unbedingt vor Einsührung einer solchen Heizung, da man sehr schleckte Ersahrungen machen würde. Bom Magistrat verteidigte Schösse Fuchs die Borlage und bat um die Annahme, da der Magistrat genügende Erkundigungen eingezogen habe, die alle zufriedenstellend gelautet baben. Die Bersammlung konnte sich aber nicht zur Annahme entschließen, und berwies die Borlage zur Bearbeistung der Baukommission.

hiermit war die große Tagesordnung bie bis in die späten Abendstunden Beschäftigung geliefert hatte, erschöpft und Stadtu. Borft. Thomas schloß die Stung 8,30 Uhr

(neue Beit).

Bekannimechungen der Stadt Bad Ems. Ausgabe von Rarioffelbezugsicheinen.

An diesenigen Personen, die seither auf den Koof der Fasmille einen Zentner Kartossell ethalten haben, kann ein weiterer Zentner abgegeben werden. Die bezügl. Lieserscheine könen in nachstehender Reibensolge unter Vorlage des Kartosselbezugöscheines im Berbrauchsmittelant abgeholt werden, wo auch Zahlung ersolgt:

Für die Berjonen mir ben Anfangsbuchftaben :

A — E am Freitag ben 5. Dezember, F — R am Samstag ben 6. Dezember, L — P am Montag ben 8. Dezember, D — Sam Dienftag ben 9. Dezember,

T — Z am Mittwoch ben 10. Dezember,
Die Kartoffeln werden täglich von vormittags 8 — 12 und
nachmittags 2 — 4 Uhr im Keller der unteren Schule auszezeben. Es ih nicht nötig, sich zu deungen, weil jeder Juhaben
eines Kartoffelbezugssicheines die ihm zustehende Menge erhält.
Dringend warnen wir vor dem Berjuch, daß sich Jamilien, die
etwa inzwischen ihren ganzen Kartoffelbedarf erhalten haben,
auf unzulässigem Wege in den Besig weiterer Kartoffelmungen
seinen

Bab Ems, ben 3. Dezember 1919.

Berbraudsmittelamt.

Befanntmachung.

Gegen die Novembermarten der Kreiszuckerkarten konnen in den Zuckerverkaufsstellen, in denen die Bestellicheine abgegeben worden find

600 Gram Zuder oder Kandis entrommen werden. Die neuen Zuderpreise find durch Berord-

entrodimen werden. Die neuen Zuderpreise sind durch Berords nung des Arcisausichusses dom 29. November, abgedruckt im Arcisbiatt dom 3. Dezember, geregelt, worauf wir hiermit hins weisen.

Bat Ems, ben 3. Dezember 1919.

Berbrandsmittelamt.

Zangluftbarfeiten.

Mit Richficht barauf, daß die Koblen für Heizung und Befeuchtung knapp sind, hat der Wagistrat beschloffen, daß vom 5. die einschl. 24. de. Mits. öffentliche Tanzlustbarteiten nicht mehr erzaubt werden sollen. Die Regelung nach dem 25. de. Mits. hängt davon ab, wie sich die Kohlenzusuhr weiter gestalten wird.

Bud Ems, ber 3. Dezember 1919.

Die Polizeiverwaltung.

Weihnachtskerzen

weiß, prima Qualität, Stück 42 Pfennig, 11 cm. lang, 11 mm. dick.

Gebr. Oertel, Coblenz, Cusanusstr. 5.



Todes-Anzeige.

Am 2. Dezember um 28/4 Uhr verschied sanft nach geduldig ertragenem, schwerem Leiden meine liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Gressmutter und Schwester

Frau Ww. Elisabethe Pfaff

geb. Schaab

im 66. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:

Anton Schaab, Philippine Schaab, geb. Schmidt, Lina Reisle, geb. Schaab und 2 Enkelkinder.

Coblenz, Omaha (Nordamerika), den 2. Dezember 1919,

Die Beerdigung findet am Freitag, den 5. Dezember, 21/2 Uhr vom Friedhof Coblenz

ju einem rentablen Unternehmen, ftiller eb. and tätiger Teilhaber

gefucht. = Ginlage ca. 10 Mill. Angebst unter St. 411 an bie Befestreuelle ber Beitung erbeten.

Dansvertaur.

2 fodiges Wohnhaus mit Reftaurationsbetrieb an verfaufen. =

Raberes Gefchaftelle ber Emier Beitung.

___ Diez. ___

Samstag, den 6. Dezember im grossen Saale des Hof von Holland

Unterhaltungsabend

zum Besten der Säuglingsfürsorge.

Beginn 1/27 Uhr WEZ Saaloffaung 6 Uhr WEZ Vorverkauf der Karten in der Buchhandlung Meckel.

Preise der Plätze: I. Platz 3 .- Mk., II. Platz 2.- Mk., III. Platz 1.- Mk.

- Näheres siehe Programm -Zur Hauptprobe, Freitag 4 Uhr WEZ haben nur Kinder Zutritt. Eintrittspreis 50 Pfg.



Todes- TAnzeige.

Gott dem Allmäehtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, meinen innigst geliebten Mann, unsern lieben Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Herrn Anton Crezelius

am 1. Dezember im Alter von 40 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Er starb in Bonn in der Klinik, we er sich infolge Augenleidens befand.

Um stille Teilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen. . Frau Mathilde Crezelius, geb. Specht und Angehörige.

Nievern, den 3. Dezember 1919.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 4. Dezember, nachmittags 31/2 Uhr in Nievern statt.

Erscheint zu der am Sonntag, den 7. Dezember 1919, nachm 21/2 Uhr im Hotel Belle vue in Nassau stattfindenden

Versammlung.

Gegenstand: Besprechung der wirtschaftlichen Lage und Gründung eines Ortskartelis.

Es werden u. a. verschiedene Organisationsvertreter das Wort ergreifen. Kein Angestellter darf fehlen!

Bentral-Berbaud Kriegsbeichädigter und Sinterbliebener. Ortsgruppe Dies und Umgegend.

Der ju wohliatigen Bweden geplante

Bunte Abend -

findet om 14. Dezember im großen Saale des Sof von Dolland ftitt.

Bie bit en bie verehrten Burger von Dies und Un. gegend uns gur Berfofung fleinere Befdente ju fellen, Die am 12 u. 13. Dezember abgeholt werben. 3cbe, auch bie fleinfte Babe ift willfommen. Freundliche Anmeldangen an den Unterzeichneten erbeten.

Der Borfiand. Caftanien, 1. Boifigenber.

Euchenscheit!

fomie alle andern Gorten Brennholger ju taufen gefucht. Much übernehme Beftande jum Gelbfiabtrieb. Guftav Rebelung, Franffurt a M., Wittelsbacherallee 4

Gat erhalbime Schantelpferd, Gell weiß braun und ein gufan-menflappharer Rinderftuhl gu be laufen Bleichfte 48, pn. Eme.

Bebr. Rageneinrichtung, Banhola (Belfen) fomte eichene Treppe ju verfaufen. Lahnfir. 28, Emd.

Bleifiger, junger Mann in allen Dand- u. Sartenarbeiten, befonbers im Gemujeban febr tachtig u. erfahren, in großem O.fo. nomiebetrieb tatig gewefen, fucht taggaber Beidafrigung. Ungeb. u. 3. 410 a. b. Befc.

> Orbentliches Mädchen

gefucht (744 Gafthaus Bur Rrone Bab Ems.

Bad Ems. gradfte Hebungen.

im Bereinsiofal Soll. Bollheringe Marinierte Being Mainzer Rafe frifc cingetroften. Seinrich Umfons, &

Triefon 2 Sifirahm-Margor Reines Schweineigfrifd eingetroffen 3. Biet.

Brima gelbe 9 Beinrich Umfoug, Telefon

Solland. Bollherin Garbeller Sardinen P. Bief, &

er ra ftart, empfiehtt Dich. Steuber, Bas

Möbel-Ham

Mufauf und Smo gebrand ier Möbeln Gmin gegenftanbe aller Mit, legen Mobel Bongellan, Glas, Ju ftets große Annuel

> Stante Mobile gange Einrichtungen Döchftwert.

Seifrich Faulhein Coblenz, Mehin. Telefon Nr. 1858.

Tücht. Waschin ober Dadbett bei bei nebft guter Roft und bei in Jabrebftelle gefocht. Sotel jum Lowen, 28

Schneiberin ins band gefucht.

2Bo, lagt bie Welchillich Frau oder Dias für Stunbenarbeit gefutt Wills Commet, b

Rodlehrund fofort gefucht.

Raberes Gefchafts Tüditige Rol

und Wofenarbei gegen hohen Lohn gefucht.

Joj. Schneelonn Dies, Bilbelmitrait

125 Mk

Frühzeitiger Einkauf

mittelrheinischen

von Fellem und eigene Anfertigung der Pelzwaren ermöglichen mir die Festsetzung von, den heutigen Verhältnissen entsprechenden, wirklich billigen Preisen.

Kaufen Sie daher in Ihrem eigenen Interesse Ihre Pelzwaren rechtzeitig.

Heinrich Josef Wagner,

Kürschnerei,

Limburga.L., Bahnhofstr.21, Fernsprecher 132



Familie

fuct in Eme bie Hebernahme einer Wiliale ober Berwaltung eines Logierhaufes. Off. unt. E 400 an bie Gefgafteft. b. 3tg.

Einphafen Wedfelftrommotoren in allen Sigrten und Spann. ungen bei fofortiger Roffe gu laufen geficht. Fr. Samm,

Dresben, Strehlenerfir. 18.

Gardinen-Abteilung

ist für Sie sehr lohnend! Sie finden:

Halbstores aus Tupfenstoff in feiner Aus-führung Langstores 160/320 bestes englische Tüllgewebe Stück 115 Mk.

Gardinen 3-teilig, sehr elegante Aufmachung

Scheiben-Gardinen von 1,90 bis 12.50 Mk

Brise-Bises in allen Ausführungen 4.75 bis 14.50 Mk Gardinen-Reste zirka 130/150 60/100 Stück 12.50 Mk

Strick 3.80 Mk Ueber-Gardinen echt Gobelin, bunt und ein-

Unter-Gardinen weiß, cream, gold, verschiedene Preislagen.

Tischdecken, Bettdecken alle Größen und Preise.

A. Albert i Limburg.

Begung: Biettet

ge ber Prud un

Bab

Rir. 2 Marich fer mit

mit b de Mä LEE CUBII er Bwed

eiteren 3

Elefe be ach teilm

mebertro

ambgerich men Ge

Bon b minlung de Silje has dieje ur bas t Men Her Reichebeni

elegranin bieje eble nern Deib Seriejung. Belfall er Muf b burjes ci

Der 9

1918 elne 15 Dill mis nod Bunften ! tritt am merorde lan bon icht wen Marine.

5 WHIGH man 37 9 berlich für ge Olepr malioe 21 ein wird ortlaufer unger

illuma d

tene Gel ein und Der Gru and Much ten Mufg Pilliarb

olgt, bie dwinde: tie fort! "Infment en. Wi danahur excite t

ord für Magt 10 none mene

doci en nit de